

Infos:

Das Seminar „AlkoHohl – Suchtprävention für Auszubildende“ ist speziell auf kleine und mittlere Firmen ausgerichtet, die kein eigenes Gesundheitsprogramm durchführen.

Die eintägige Veranstaltung wird während der Arbeitszeit der Auszubildenden von 8 - 17 Uhr durchgeführt. Pro Betrieb können bis zu 5 Azubis teilnehmen.

Der Ausbildungsbetrieb übernimmt die Lohnkosten, Fahrtkosten sowie einen Beitrag von EUR 30,- pro Teilnehmer. Den Restbetrag zu den tatsächlichen Seminarkosten trägt der Rotary Club Bad Saulgau-Riedlingen.

Das Seminar findet in Betrieben der Region statt. Die ausrichtenden Firmen werden vom Rotary Club Bad Saulgau-Riedlingen organisiert und tragen die Kosten für die Räumlichkeiten und Verpflegung.

Anmeldung und Termine

Eugen Rockenstein Suchtberatungsstelle Sigmaringen
Tel.: 07571/4188 eugen.rockenstein@agi-freiburg.de

oder

Janine Stark Kommunale Suchtbeauftragte
Kinder- und Jugendagentur ju-max
Landratsamt Sigmaringen – FB Jugend
Tel.: 07571/645337 Mobil.: 0151/12555716
janine.stark@ju-max.de www.ju-max.de

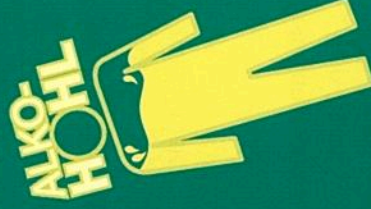


Kinder- und Jugendagentur
Landkreis Sigmaringen

AlkoHohl – Suchtprävention für Auszubildende

Eine Aktion des
Forum Jugend, Soziales, Prävention
des Landkreises Sigmaringen
und des
Rotary Club Bad Saulgau-Riedlingen

in Zusammenarbeit mit der
AOK Bodensee-Oberschwaben



Jetzt anmelden!



Rotary Club
Bad Saulgau-Riedlingen

www.rotary1930.de/bad_saulgau_riedlingen

Gestaltung: MüllerHocke und Nicole Pfeiffer



Suchtprävention für Auszubildende

Eine Aktion des
Forum Jugend, Soziales, Prävention
des Landkreises Sigmaringen
und des
Rotary Club Bad Saulgau-Riedlingen
in Zusammenarbeit mit der
AOK Bodensee-Oberschwaben

Ausgangssituation:

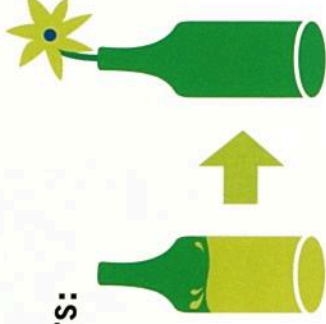


Auszubildende sind vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt. In ihrer Lebensphase stellen sie sich sowohl auf Veränderungen des Körpers, der Psyche und des Sozialverhaltens ein. Die Berufswahl und die damit verbundene Ausbildung sind Teil dieser Neuorientierung.

Die Freizeit- und Festkultur der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist zu oft geprägt von Alkoholkonsum in exzessiven Ausmaßen. Das Feierabendbier gehört genauso zu ihrem Alltag wie Wochenendfeste mit Komasaufen und der Konsum von anderen Suchtmitteln.

Das ist zum einen gesundheitsgefährdend und zum anderen mit der Zeit leistungsmindernd, d.h. es kommt zu Ausfallzeiten, wenn die Auszubildenden übermäßig oder „angeschlagen“ im Betrieb erscheinen und kann im schlimmsten Falle zum Abbruch der Ausbildung führen.

Ziele des Seminars:



1. Gesundheitsförderung durch Aufklärung über die Gefahren der Suchtentwicklung und das Entstehen möglicher Gesundheitsschäden.
2. Aufzeigen von alternativen Handlungsmustern zur Bedürfnisbefriedigung, bzw. die Suche und das Finden neuer Rituale.
3. Stärkung des Selbstbewusstseins!
„Nein-Sagen“ als mögliche Option innerhalb von Cliques-Ritualen eröffnen.

Ablauf:



Zeitlicher Umfang:
1 ganzer Arbeitstag.

Vormittag:

Darstellung der Suchtentwicklung: „Wege in die Sucht“ und „Wege aus der Sucht“.

Begegnung mit einem trockenen Alkoholiker, bzw. mehrfach Abhängigen.

Information über die rechtlichen Rahmenbedingungen und Fakten aus der Region.

Durchführende Institutionen:
Kriminalpolizei und Suchtberatungsstelle.

Nachmittag:

Erlebnispädagogisches Angebot mit dem Ziel, sich mit den verschiedenen Gefühlslagen und Bedürfnissen, bzw. deren Befriedigung, auseinander zu setzen.

Die erlebnispädagogische Einheit wird in Beziehung gesetzt zur vormittags erfahrenen Theorieeinheit und das eigene Erleben wird reflektiert.

Durchführende Institution:
Kinder- und Jugendagentur des Landratsamtes Sigmaringen.